



Erdbeben: In den Hautes-Pyrénées hat am Montagabend zweimal die Erde gebebt

Zwei relativ schwache seismische Erschütterungen wurden am Montagabend um 21:18 Uhr südlich von Lourdes zwischen den Gemeinden Lias und Saint-Pastous registriert.

Die Erde hört nicht auf, sich zu drehen und auch die tektonischen Platten, auf denen die Kontinente liegen, bewegen sich immer weiter. Vor allem unter den Pyrenäen ist die seismische Aktivität nach wie vor hoch. Dies zeigte sich erneut am Montag, dem 6. November, als mehrere Erdbeben von den Seismografen registriert wurden.

Die beiden Beben, wenn auch von relativ mäßiger Intensität, ereigneten sich am Ende des Tages. Um 21.18 Uhr wurden innerhalb einer Minute zwei Erdbeben gemessen.

Das erste mit einer Magnitude von 2,5 auf der Richterskala ereignete sich 6 km süd-südöstlich von Lourdes und in einer Tiefe von 8,5 km.

Wenige Sekunden später lag das Epizentrum des zweiten Bebens ganz in der Nähe zwischen den Gemeinden Lias und Saint-Pastous, in einem steilen und unzugänglichen Gebiet. Beide Beben verursachten keine Schäden.

Am Montagmorgen ereignete sich südlich von Pau, nur wenige Kilometer Luftlinie entfernt, ein Beben der Stärke 1,2. Da inzwischen Schnee gefallen ist und für diesen Mittwoch noch weitere Schneefälle angekündigt sind, könnte manch einer eine Verbindung zwischen diesen Schneefällen und den Erdbeben herstellen wollen, auch wenn die Wissenschaftler jeden Zusammenhang zwischen diesen beiden Phänomenen strikt verneinen.

Ironischerweise ereigneten sich die beiden Erdbeben zu einem Zeitpunkt, als im C-PRIM, dem Pyrenäenzentrum für größere Risiken in Lourdes, eine Informationsveranstaltung für Bürgermeister stattfand, bei der unter anderem eine Übung zum Krisenmanagement auf dem Programm stand. Glücklicherweise musste am Montagabend keiner der Pläne, die für den Fall eines Großereignisses vorgesehen sind, ausgelöst werden.